

Pressemitteilung Maternus Seniorencentrum Katharinenstift

Viktoria Ilin aus Hillesheim zählt zu den 3 Finalisten der Initiative „Pain Nurse“ des Jahres 2013“

Deutscher Schmerzkongress zeichnet Schmerzassistentin des Katharinenstift aus

Hillesheim, 14. Oktober 2013. Schmerzen können die Lebensfreude töten, Aggressionen auslösen oder einsam machen. Das ahnt jeder, den gelegentlich Kopfschmerzen ärgern oder Zahnschmerzen peinigern.

Was aber, wenn sich speziell im Alter unerträgliche Dauerschmerzen einstellen, lebensbedrohende Krankheiten die schmerzertäglichen Zeiträume immer weiter eingrenzen? Was, wenn demenziell veränderte Patienten womöglich ihr Schmerzempfinden nicht mehr äußern können?

Genau diese Fragen bewegten Viktoria Ilin besonders, als sie vor acht Jahren ihr Schulpraktikum im Hillesheimer Katharinenstift absolvierte – und lassen sie seitdem nicht mehr los. Inzwischen ist sie längst examinierte Altenpflegerin in dieser Hillesheimer Maternus-Einrichtung und hat die entscheidenden Antworten auf ihre Fragen zur Schmerzlinderung während einer neunmonatigen Zusatzausbildung im Mannheimer Schmerzzentrum erarbeitet.

Für ihr außergewöhnliches Engagement auf ihrem Spezialgebiet wird Viktoria Ilin während des „Deutschen Schmerzkongresses“ vom 23. bis 26. Oktober in Hamburg im Rahmen der Mundipharma-Ausschreibung „Pain Nurse des Jahres 2013“ gemeinsam mit zwei weiteren Finalisten ausgezeichnet.

„Es gelingt uns, Schmerzen soweit zu beseitigen, dass sie für die uns anvertrauten Menschen zumindest erträglich werden“, erklärt die Schmerztherapeutin mit der internationalen Bezeichnung „Pain Nurse“.

„Schmerzmanagement“ ist der fachsprachliche Begriff, mit dem die engagierte Expertin das individuelle Schmerzempfinden ihrer Patienten einschätzen kann. Dazu hat sie mit mehreren Pflegeexperten des Katharinenstift einen „Qualitätszirkel Schmerz“ gegründet, mit dem sie ihr Spezialwissen aus der Schmerzforschung an die Kollegenschaft multipliziert und sie für die Äußerung von Schmerzen sensibilisiert.

„Aus Blick und Mimik lässt sich schon viel erschließen“, erklärt Ilin und zählt die Merkmale von „entspannt“ über „verkrampft“ bis „vollkommen erstarrter Gesichtsausdruck“ auf. Außerdem lasse sich auch an Bewegung und Kommunikation die Intensität von Schmerzen sicher abschätzen. Anhand dieser Erfahrungswerte besprechen Ilin und die von ihr geschulten Kolleginnen und Kollegen mit den behandelnden Ärzten geeignete Therapieverfahren, beobachten Nebenwirkungen und beraten sowohl Patienten als auch deren Angehörige.

Ihres geradezu missionarische Leidenschaft zur Schmerzlinderung beeindruckt von Beginn ihrer Ausbildung an nicht nur Patienten und Kollegen, sondern begeistert auch die Einrichtungsleitung, die sie für die berufsbegleitende Spezialausbildung in Mannheim nicht nur freigestellt, sondern auch die Kosten übernommen hat.

Darüber hinaus empfahl die Einrichtungsleitung die engagierte Schmerzassistentin der „Initiative Pain Nurse des Jahres 2013“ als auszeichnungswert.

Der wissenschaftliche Beirat der Initiative ist diesem Vorschlag inzwischen gefolgt und wird Viktoria Ilin gemeinsam mit zwei weiteren Finalisten am 25. Oktober im Rahmen einer Preisverleihung auszeichnen. Die Bewohner des Maternus Seniorenzentrums Katharinenstift will die Preisträgerin übrigens nicht lange warten lassen: „Ich komme so schnell wie möglich zurück!“

Für Auskünfte rund um die Betreuung und Pflege stehen Einrichtungsleiter Manfred Mösch und sein Team vom Maternus Seniorenzentrum Katharinenstift unter 06593.98 20 gern zur Verfügung.

Ihr Ansprechpartner:
Manfred Mösch, Einrichtungsleitung
Maternus Seniorenzentrum Katharinenstift
Kölner Str. 13 a
54576 Hillesheim
Tel.: 06593.98 20
leitung.hillesheim@maternus.de
www.maternus-senioren.de